

Einladung zum GASTVORTRAG

Susanne Hahn
(Düsseldorf)

Sechs Arten, rational zu handeln – Eine Kartierung

Mi., 15. 11. 2017, 18.00 Uhr s.t., Seminarraum VI (Karl-Rahner-Platz 3)

Was heißt es, rational zu handeln? Die Antworten auf diese Fragen sind kontrovers. Die Debatte um „die richtige“ Antwort ist – so die Diagnose – darauf zurückzuführen, dass versucht wird, die Fragen nach dem Charakter rationalen Handelns *isoliert* zu beantworten. Um die verfahrene Diskurslage aufzulösen, müssen die Fragen eingebettet werden in eine *allgemeinere Perspektive*: Warum ist es überhaupt wichtig, von rationalem und irrationalen Handeln zu sprechen? Was sind die Unterscheidungsinteressen und Zielsetzungen, bei denen die Rede von rationalem Handeln eine zentrale Rolle erhält? Dies sind vor allem zwei: Mit Hilfe des Konzepts rationalen Handelns sollen zum einen Handlungen *erklärt* und zum anderen Handlungen *empfohlen* werden. Um den Zielen der Handlungserklärung und -empfehlung gerecht zu werden, ist es erforderlich, nicht nur unterschiedliche Spielarten rationalen (und irrationalen) Vollzugs zu unterscheiden, sondern – wie es bereits Max Weber getan hat – auch andere Arten des Handelns, wie traditionales bzw. gewohnheitsmäßiges und spontanes bzw. affektuelles Handeln ins Spiel zu bringen.



Die Arbeitsschwerpunkte von Frau Prof. Dr. Susanne Hahn sind Wirtschaftsethik, Normativität, Rationalität und philosophische Methodologie. 1998 Promotion an der Universität Essen mit einer Arbeit über Überlegungsgleichgewichte. Anschließend „Lise-Meitner-Habilitationstipendium“ des Landes Nordrhein-Westfalen (Abschluss 2008). Seit 2015 apl. Professorin an der Universität Düsseldorf, seit 2016 Lehrstuhlvorvertretung für Theoretische Philosophie. 2016 Verleihung des Deutschen Preises für Philosophie und Sozialethik der Max-Uwe-Redler-Stiftung.

Alle Interessentinnen und Interessenten sind herzlich eingeladen!